

Musikwerkstatt wieder offen

Die «Musikwerkstatt Basel» hat nach langer Suche auf dem Areal des Waisenhauses am Theodorskirchplatz ein neues Domizil gefunden. Ein erster Teil der Räumlichkeiten ist bereits bezogen, Ende März dürfte der Umzug abgeschlossen sein. Die Kurse laufen.



«Die lange Suche hat sich gelohnt»: Stephan Grieder auf dem Areal des Waisenhauses.

Foto Tino Briner

Die Suche war beschwerlich. Über zwei Jahre war das Team der «Musikwerkstatt Basel» auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für seine Musikschule. Lohnhof, Klingentalmühle und das neue Bürogebäude auf dem ehemaligen Schlotterbeck-Areal waren im Gespräch, ebenso einige Liegenschaften an der Güter- und Laufenstrasse. Doch sämtliche Projekte für den Umzug aus den baufälligen Liegenschaften an der Margarethenstrasse 24 und der Güterstrasse 105 scheiterten am finanziellen Aufwand.

Nun hat die «Musikwerkstatt Basel» endlich ein neues Domizil gefunden: im Waisenhaus am Theodorskirchplatz 7. «Die lange Sucherei hat sich gelohnt», sagt Betriebsrat Stephan

Grieder. «Mit den zwei Gebäuden auf dem Areal des Waisenhauses haben wir die optimalen Räumlichkeiten für unsere Zwecke gefunden.» Dem Umzug in die ehemaligen Lokalitäten der Höheren Schule im Sozialbereich (HFS) waren längere Verhandlungen mit der Bürgergemeinde vorangegangen. Sie ist Inhaberin des Areals. Nach Vertragsabschluss konnte der Umzugstermin schliesslich auf Ende Februar festgelegt werden.

Als wichtigsten Vorteil des neuen Domizils gegenüber den alten Räumlichkeiten nennt Stephan Grieder dessen allgemein grössere Attraktivität. «An der Margarethenstrasse kamen uns allmählich die Wände entgegen», sagt der Betriebsrat. «Jetzt

sind wir in einem Top-Gebäude an einer Top-Lage.» Auch der Zins sei fair. Für die von der Fläche her etwa gleich grossen, aber ungleich schöneren und zweckmässigeren Räume muss die «Musikwerkstatt Basel» mit einem finanziellen Mehraufwand von jährlich rund 15 000 Franken (Miete inkl. Nebenkosten) rechnen.

Im Eckhaus namens «Fidelio» auf dem Areal des Waisenhauses hat die 1981 gegründete Musikschule das erste und zweite Stockwerk und den Dachstock bereits bezogen. Der Umzug in den grossen Saal im Gebäude «Horst» soll bis Ende März über die Bühne gehen. Bis dahin findet ein Teil der Kurse in den alten Räumlichkeiten statt.

Schülerinnen und Schüler hat die «Musikwerkstatt» wegen der Suche nach einem neuen Domizil und dem anschliessenden Umzug keine eingebüsst. Sämtliche der etwa 300 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer blieben der genossenschaftlich organisierten Werkstatt treu. Und auch finanziell sollte der im Kulturvertrag integrierte Betrieb für die nächsten vier Jahre abgesichert sein. Das Subventionspaket von 200 000 Franken (Basel-Stadt) und 100 000 Franken (Basselland) liegt beim Erziehungsdepartement. Sollten der Regierungsrat und der Grosse Rat das Paket bewilligen, dürfte der Weiterführung der «Musikwerkstatt Basel» nichts im Wege stehen.

Marko Lehtinen